

Mascherod. 18. Septbr. 1909

Lieber Herr Kleinberger!

Ihre längst mir als  
mein Pflicht u. Gefühligkeit  
gegenüber den Dingen zu schreiben,  
u. mich zu helfen wie ich Ihnen u.  
Ihre lb. Familie geht. Aber  
Ihre liebe Correspondentin Emma Klein-  
berger hat mir immer so gute  
Ratschläge von Ihnen u. Ihrer lb.  
Familie gegeben, daß ich das immer  
gern annehme u. befolge. Ich will  
ich, Ihnen in dieser Sache noch  
so gut freundlich von Ihnen. Ihre

lieben u. guten Empfang u. der lb.  
Lump aufgenommen würde, auch noch  
Freitage u. im Monat u. April 1910  
zuwischen. Wie haben Sie dieses Jahr  
ein recht großer Fundament erhalt  
von Herrn Gebülden so viele Hoff  
lieben von Herrn Gebülden im die  
verformt. Ich habe bei Emma Rheinberg  
im roten Haus das Familien Bild  
aufpassen unter so glückliche Gesichter, u.  
Wie Herr Rheinberger Blätter darins  
so mühen u. so sehr. Bitte mich um  
Bitte, wenn Sie vielleicht noch ein Bild  
von Herrn übrig hätten, so mir doch  
zukommen zu lassen, hätte so eine  
große Freude. Wie stehen Sie schon  
seit einigen Wochen im tiefen Schnee,  
die liebe Emma Rheinberger ist schon  
nächtig auch bei uns, wir sitzen  
wunderbar zusammen, ich schreibe von  
Sie, u. persönlich die Jerusalem

Reise von Lissabon Oporto ab,  
ich glaube sie ist für die Postzeit,  
jedemfalls werden die<sup>4</sup> Tage davon  
leben, Alcoa hat sich alles so gut in  
Person notiert. So eine Reise muß  
wirklich sehr schön u. interessant sein  
Konkurrenz habe ich niemanden, auch die  
für ein gutes Weinjahr gelten, in  
bei uns nur ab so schnell.

Wir besitzen ein schönes Stück  
des kleinen Weinberg, dessen  
Jahresertrag nur über 400 Ltr.,  
in einem Jahr es über 80 Ltr. ein  
Unterpfand Pfirsichen? Gessen  
wir das 1910 besser wird, in fünf  
Zehnteln man man gesund ist.  
Was macht doch die liebe Army?  
Das liebe kleine Mädchen wird  
jedenfalls schon recht groß sein,  
in. Von Eltern nicht. Fräulein  
Lina die, wie selbe doch mal

Zu Grüssen

Ihre Auffassung der von <sup>Franken</sup> ~~Franken~~  
mirer die herzlichsten Grüssen  
zu. Wünsche besonders herzlich

Ihr erhaltene Ihre  
wagelnde Peter Schauer

Herzlichen Grusses f. Gottes Segen für  
1910 im Namen des ganzen roten Hauses

Anna K. Schinberg